

Presseinformation

18. März 2026

LH-Stv. Pernkopf sieht seine Steuersenkungs-Forderung aufgegriffen

Senkung der Mineralölsteuer als erster wichtiger Schritt

Mit der heutigen Ankündigung der Bundesregierung, die Mineralölsteuer zu senken, wurde eine zentrale Forderung des für Energie zuständigen niederösterreichischen LH-Stellvertreters Stephan Pernkopf aufgegriffen: „Die Umsetzung der von mir erhobenen Forderung nach einer Senkung der Treibstoffsteuern ist ein wichtiger Beitrag, um das Leben wieder leichter zu machen. Es darf nicht sein, dass der Staat von den gestiegenen Preisen an der Zapfsäule profitiert. Preisdämpfende Maßnahmen wirken zudem auch inflationsdämpfend. Gleichzeitig müssen wir die Energie-Unabhängigkeit von Russland und dem arabischen Raum weiter konsequent erhöhen. An beiden Punkten, sowohl bei der Teuerungskämpfung als auch bei der Energie-Unabhängigkeit, muss jetzt intensiv weitergearbeitet werden.“

Neben begleitenden Maßnahmen wie der Anpassung der Spritpreis-Verordnung, einer Margenbegrenzung für Ölkonzerne und einer Freigabe von strategischen Ölreserven ist auch der staatliche Spritpreisrechner der E-Control für Konsumentinnen und Konsumenten nützlich.

Etwa die Hälfte des Spritpreises machen die staatlichen Abgaben aus. Diese beinhalten die Mineralölsteuer, die CO₂-Bepreisung und die Mehrwertsteuer. Damit steigen durch höhere Ölpreise auch die Steuereinnahmen. Im Sinne der Entlastung der Bürgerinnen und Bürger soll daher die Abgabenlast - zumindest vorübergehend - budgetneutral reduziert werden, erklärte Pernkopf bereits Anfang März gemeinsam mit Daniel Varro vom Zentrum für Versorgungssicherheit der Uni Krems.

Für weitere Rückfragen: DI Jürgen Maier, Pressesprecher LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, T: +43 2742 9005 – 12704, M: +43 676 812 15283, E: lhstv.pernkopf@noel.gv.at